



Abend -

Zeitung.

91.

Montag, am 17. April, 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler. (Th. Hell.)

Die Eroberung von Mexico. Von van der Velde.

(Fortsetzung.)

Die Hauptleute waren schon versammelt, als Juan in Cortez Gemach trat. Ich habe eine üble Botschaft erhalten, meine Freunde, sprach der Held zu ihnen, zum ersten Male die schweren Sorgen nicht verbergend, die seine Seele quälten: Quauhpoposka, Fürst von Nauhtlan, hat wahrscheinlich auf Montezuma's Befehl, nach unserm Abmarsch von Vera Cruz, unsere treue Bundesgenossen, die Totonaka's, angegriffen, um sie für das Abwerfen des mexicanischen Joches zu züchtigen. Mein braver Eskalante ist mit seiner Handvoll Spanier den Bedrängten zu Hülfe geeilt und hat den Sieg mit seinem Leben erkaufte. Noch sechs Spanier sind gefallen, ein siebenter in der Gefangenschaft an seinen Wunden gestorben, und sein Haupt an Montezuma geschickt worden. Der letzte Zweifel der Heiden an unserer Sterblichkeit ist also jetzt vernichtet, der Ehrfurcht heilige Bande durch blutige That gesprengt; und wir stehen mit unserm Häuflein in der Mitte dieser unermesslichen Stadt, der Wuth einer ungeheuern, grausamen, fanatischen Volksmasse gegenüber, deren König durch Annahme der blutigen Trophäe seinen bösen Willen nur zu deutlich ausgesprochen hat. Drum rathet — wie diesem drohenden Ungewitter zu entgehen sey?

Die Hauptleute, von ihrem Feldherrn nicht gewohnt, daß er die Gefahr vergrößere, wurden durch die Bestürzung, die er diesmal blicken ließ, selbst kleinmüthig und sahen einander erbleichend an. Einige stimmten für offenen Rückzug mit Erlaubniß des Königs, andere für heimliche Flucht. Aber der kühne Juan verwarf diese Meinungen als gefährlich und schimpflich. Was werden die Mexicaner sagen, rief er feurig, wenn sie uns einen Hof so schnell verlassen sehn, an dem man uns mit Ehre überhäuft? Werden sie nicht mit Recht glauben, daß uns die Furcht vertreibt? Wenn wir einmal den Ruf des Heldenmuths verlieren, wo können wir uns dann noch Sicherheit versprechen? Auf mexicanischem Gebiet, das wir durchziehen müssen, oder bei unsern Bundesgenossen, die die Scheu vor unsern Waffen verloren haben? Nein Brüder, laßt Euch die Wechsellanne Fortuna's nicht entmuthen! Sie ist ein Weib und Kühnheit führt bei Weibern am schnellsten und sichersten zum Ziele. Wie Held Pelus der allmächtigen Göttin des Meeres, wie Alexander der gottbegeisterten Pythia, so laßt uns dem wankelmüthigen Wesen mit siegender Gewalt ihre Gunst abringen! Sie wird der höhern Kraft weichen und uns süßer lächeln, als sie je gethan!

Du sprichst, wie es einem castilianischen Cavallero ziemt, entschied Cortez; und meine Meinung aus. Montezuma werde gefangen genommen,